

gesamtdutsche Arbeit der Nationalen Front; der Schulungs- und Agitationskommission; Mitglied des Sekretariats und Kreisausschusses der Nationalen Front; Mitglied des Kreisvorstandes zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse und des Kreisausschusses für Jugendweihe. Hinzu kommt, daß regelmäßig im Monat vier Bürositzungen und eine Kreisleitungssitzung stattfinden. Außerdem nimmt der Genosse an vielen Beratungen und Besprechungen teil, die oft einen ganzen Tag in Anspruch nehmen. Wenn sich die Genossen mit dem Zustand abfinden, daß sie in all diesen Kommissionen und Ausschüssen sitzen müssen, werden sie niemals Zeit für die Arbeit unter den Massen finden. Wir schlagen vor, daß die Kreisleitungen mit ehrenamtlichen Kommissionen arbeiten. Dadurch besteht die Möglichkeit, Parteimitglieder und Funktionäre zur leitenden Tätigkeit heranzuziehen, die nicht unmittelbar Kreisleitungsmitglieder oder Mitarbeiter sein müssen, aber über wichtige Fachkenntnisse und Erfahrungen verfügen. Wenn sich mancher Sekretär frei machen würde von der Meinung, daß er alles allein machen muß, wenn er auch andere Mitglieder für fähig hält, die Partei in diesem oder jenem Gremium zu vertreten, dann fällt auch das Argument weg: „Ich habe zu wenig Zeit zur Arbeit in den Grundorganisationen“. Als Kreissekretär tätig sein und nicht die Zeit finden, sich mit den Menschen zu beraten, die sich täglich anstrengen, die komplizierten Aufgaben unseres sozialistischen Aufbaus zu bewältigen, ist unvereinbar mit den Prinzipien der Parteiarbeit. Genosse Lehrak, 2. Sekretär der Kreisleitung Finsterwalde, hat z. B. in diesem Jahr, bis zum Oktober, noch kein einziges Mal vor den Arbeitern eines Großbetriebes gesprochen. Wie will er dann die organisationspolitischen Aufgaben und die Kaderpolitik der Partei führen? Wir sind der Meinung, daß die Ursachen mangelhafter Verbindung mit der Basis unserer Partei nicht nur in Erscheinungen des bürokratischen, administrativen Arbeitens gesucht werden können, sondern daß vielmehr umgekehrt diese Erscheinungen ihren Ursprung in Unklarheit über die marxistisch-leninistische Lehre von der Rolle der Volksmassen und der Rolle der Partei, als einen unlösbaren Teil der Volksmassen, haben. Die grundsätzliche und praktische Erläuterung dieser Lehre betrachten wir als eine ideologische Aufgabe, die in der Ausbildung und Erziehung unserer Kader den ersten Platz einnehmen sollte.

Die Grundorganisationen nicht allgemein anleiten

Manche Kreisleitungen messen die Unterstützung, die sie den Grundorganisationen geben, daran, welche Beschlüsse sie fassen, wieviel Beratungen sie mit den Sekretären der Grundorganisationen geführt haben und wie oft die Instruktoren der Kreisleitungen die Parteiorganisationen besuchen. Aber das darf nicht der Maßstab für die Einschätzung der Arbeit sein.

Für viele Parteisekretäre, besonders auf dem Lande und in kleinen Betrieben, ist es schwer, die komplizierten Fragen zu lösen, da die kollektive Arbeit in diesen Parteiorganisationen sehr schwach ist und die Kreisleitungen kaum neue politische Formen der Arbeit mit den Parteileitungen, z. B. durch Seminare, entwickeln.

Die Aufgabe besteht jetzt darin, in den Grundorganisationen das übliche Interpretieren zentraler Aufgaben oder die ressortmäßige Behandlung von Einzelfragen zu überwinden. Es kommt darauf an, die praktische Durchführung der Aufgabe im Betrieb, im Ort zu organisieren und den Genossen zu zeigen, wie sie